

Jäger baut in Bludenz ein Statement

Noch im Juli beginnen die Bauarbeiten für das neue Hauptquartier des Unternehmens.

BLUDENZ, SCHRUNS Als im Frühjahr die Schrunser Firma Jäger die Verlegung des Firmensitzes der Gruppe nach Bludenz bekanntgab, war das Echo groß. In Schruns war man naturgemäß vor den Kopf gestoßen über die Entscheidung, in Bludenz freute sich die Stadtpolitik über die Neuansiedlung. Nur Nachbar Bertsch war ob der Entscheidung der Stadtväter nicht gerade begeistert, trennt das über viele Jahre als Parkplatz genutzte Grundstück doch die Firmenzentrale des Bludener Unternehmens von einem privaten Haus der Unternehmerfamilie. Zudem habe man das Grundstück der Firma Bertsch gar nicht angeboten.

Wettbewerb

Nach dem Ankauf des Grundstückes in der Herrengasse und der Durchführung eines geladenen Architekturwettbewerbes mit 14 namhaften Architekturbüros als Teilnehmern wurde in den vergangenen Monaten die Einreichplanung des Siegerprojektes von Innauer Matt Architekten, Bezau, erstellt. Jetzt wurde der Bau des neuen Headquarters offiziell bewilligt, in Kürze wird mit den Bauarbeiten begonnen, freuen sich die Geschäftsführer der Jäger Gruppe, Guntram Jäger und Thomas Lang.

Im Zentrum von Bludenz entsteht eine moderne, architektonisch hochwertige State-of-the-Art Firmenzentrale mit großzügigen Büros und Begegnungszonen, sowie einem attraktiven Mitarbeiterbereich plus Dachterrasse. Geschäftsführer Lang, der für den Bau des Projektes verantwortlich sein wird: „Das heißt innovative und sympathische Arbeitsplätze für alle jetzigen und künftigen Mitarbeitenden. Der Neubau des Headquarters

an diesem zentralen Standort ist auch Ausdruck der erfolgreichen, dynamischen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens“, so Guntram Jäger. „Die Errichtung der Zentrale stellt für uns den Aufbruch in eine neue Arbeitswelt dar. Als attraktiver Arbeitgeber der Region ist es uns wichtig, unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern ein repräsentatives Bürogebäude zu bieten, das Begegnungszonen schafft und die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche und Firmen der Jäger Gruppe fördert“, erklärt Lang. Gleichzeitig werden Flächenreserven geschaffen, um das Platzangebot für die weitere Entwicklung der Jäger Gruppe sicherzustellen. Der Neubau ermöglichte auch die Zusammenlegung aller Bereiche. So übersiedeln auch das Büro für Marketing und Vertrieb sowie die Immobiliengesellschaft mit der Tourismussparte AlpinLodges von Feldkirch nach Bludenz. Auch das Tochterunternehmen „bad 2000“ zieht ein und wird die Ausstellungsflächen im Erdgeschoß nutzen.

Eröffnung im Jahr 2022

Die Eröffnung der neuen Jäger-Zentrale ist für 2022 vorgesehen. Die international tätige Jäger Gruppe beschäftigt rund 600 Mitarbeiter, der Umsatz 2019 betrug 152 Millionen Euro. Die vergangenen Monate hat das Unternehmen „relativ unbeschadet“ überstanden, so Jäger im Gespräch mit den VN, allerdings könnte ein Verschieben von Aufträgen im Tourismus, in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Bau das Unternehmen zeitversetzt treffen, gibt er zu bedenken. Man habe aber die vergangenen Jahre eine gute Auftragslage gehabt und gut gewirtschaftet, deshalb sehe die Jäger Gruppe optimistisch in die Zukunft. Und der Bau in Bludenz sei ja auch ein Zeichen dafür. **VN-SCA**



„Die Errichtung der Zentrale stellt für uns den Aufbruch in eine neue Arbeitswelt dar.“

Thomas Lang

Geschäftsführung Jäger Bau

JÄGER HEADQUARTER

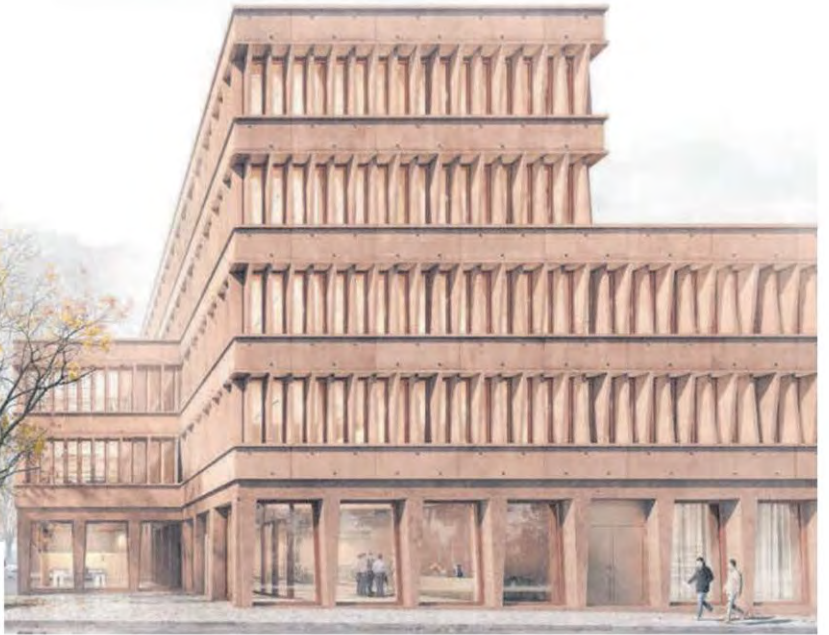
PROJEKTVOLUMEN 20 Millionen Euro
BÜRO- UND GESCHÄFTSFLÄCHEN

4000 Quadratmeter, Tiefgarage zweigeschoßig, 135 Stellplätze, eine Ebene zur öffentlichen Nutzung

PLANUNG Innauer-Matt Architekten
Bezau

BAUBEGINN Juli 2020

FERTIGSTELLUNG Sommer 2022



Das neue Hauptquartier, das von Innauer Matt Architekten entworfen wurde, setzt in Bludenz auch einen städtebaulichen Akzent.

IMA

Der Innenhof des neuen Gebäudes, das auch auf Energieeffizienz setzt, ist großzügig geplant.

IMA